

Der Dämon aus Fairy Tail

Von DanteRedgrave

Kapitel 37: Gemeinsam Baden allein

Mission 37: Gemeinsam Baden allein

Am Morgen nach seiner Mission mit Lullaby wachte Dante erstaunlich früh auf. Er war etwas kaputter als sonst weshalb er auf einem Tisch geschlafen hat und nicht wie üblich auf seinem Lieblings Stuhl. Alle seine Knochen knacksten als sich der Halbdämon auf bemühte und vom seinem Schlafplatz sprang. Noch war die Gilde leer, nur Mirajane stellte schon mal die Stühle von den Tischen und bereitete alles vor. Dante beobachtete seine Schwester etwas, sie hatte noch nicht bemerkt dass er wach war und stellte grad ein Fass um das als Sitzgelegenheit diene.

Dante musste zugeben das er diese Frau wirklich beeindruckend fand, jeden Morgen ist sie die erste die in die Gilde kommt und jeden Abend ist sie die letzte die geht. Auch als nicht mehr aktives Gildenmitglied macht sie wohl mehr für die Gilde als viele anderen. Seufzend ging er zu seiner Schwester und half ihr die schwären Fässer zu tragen.

„Oh Dante, das tut mir Leid. Hab ich dich geweckt?“ fragte Mirajane als sie Dante sah der zwei Fässer neben sie abstellte.

„Nee ich bin von alleine wach geworden. Hab nur gedacht du könntest was Hilfe brauchen“, gab der Dämonenjäger müde zurück.

„Das brauchst du doch nicht, ich mach das schon seit zwei Jahren und ich war früher ein S-Klassen Magier also krieg ich das ohne Probleme hin.“

„S-Klasse?“ fragte Dante. Er hat schon gemerkt dass auf den Auftragszetteln meistens Buchstaben von „A“ bis „D“ stehen und dass je niedriger der Buchstabe im Alphabet steht desto schwieriger ist die Mission . Doch er hat nie ein „S“ auf den Zetteln gesehen.

„Das sind die besten Magier einer Gilde“, erklärte Mirajane lächelnd.

„Verstehe dann muss ich auch einer sein“, sagte Dante und hob zu Demonstration nochmal zwei Fässer hoch, dieses Mal mit nur einer Hand.

„So einfach ist das nicht, der Meister wählt am Ende des Jahres einige Magier und nimmt sie mit zur Insel von Fairy Tail. Dort unterzieht er sie vielen Prüfungen und wer sie alle Meister kann zur S-Klasse ernannt werden.“

Dante ließ enttäuscht das Fass fallen. Es dauert noch bis Dezember immerhin war es erst Juli.

„Ist das nicht dämlich? Immerhin können doch ganz leicht mehrere in einer Gilde dazu in der Lage sein so stark zu sein“, meinte Dante.

„Es wurde so vom Magier Rat beschlossen“, antwortete Mirajane, „es dient als erstes dazu damit keine unqualifizierten S-Klasse werden. Der kleinste Fehler bei solchen

Missionen könnte dich dein Leben kosten. Außerdem hilft es das Gleichgewicht zwischen den einzelnen Gilden zu halten."

Dante hob eine Augenbraue, so hatte er das noch gar nicht betrachtet.

„Du meinst: keine Gilde kann behaupten sie hat ganz viele starke Magier obwohl es nur ein paar Schwächlinge sind die den Titel nur haben weil es vom eigenem Gildenmeister verliehen wird?“ vermutete Dante.

„Genau.“

Nach seiner kleinen Unterhaltung mit seiner Schwester beschloss Dante ein Bad zu nehmen. Normal ist er zwar eher der Dusch-Typ aber er hat in den letzten Monate täglich in der Gilde auf Stühlen, Tischen und dem Boden geschlafen. Sein Rücken bracht dringend Entspannung und was gibt es da besseres als ein langes heißes Bad. Auf dem Weg zu den Badezimmern der Gilde fiel ihm ein das die Bäder eigentlich nur für die weiblichen Mitglieder gedacht sind. „Hey Nee-chan!“ rief er in die Gildenhalle, „ich geh Baden also sag den Mädchen Bescheid das sie warten sollen falls welche kommen! Und sag dem alten Sack auch dass ich Baden bin! Ich weiß das der einzige Grund dass die Bäder nur für Mädchen sind, ist der damit er spannen kann!“

Nach einem Okay schloss Dante die Tür hinter sich ab und ließ sich heißes Wasser ein. Er zog seine rote Trainingshose und sein weißes Tanktop aus und schmiss sie in die Ecke, dann stieg er in die Wanne. Eine Gänsehaut überzog den Dämonen als sein Körper Berührung mit dem Wasser machte. Er spürte sofort wie seine Schmerzen weggespült wurden. Er gab es nur ungern zu aber er könnte nicht mehr lange in der Gilde schlafen. Er müsste sich bald eine eigene Wohnung suchen, nur Dante wusste was das für eine Qual war. Er erinnerte sich wie er damals die ganzen Papiere für sein Laden machen musste, was eigentlich nur so kompliziert war weil Dante selber keinen Ausweis oder der gleichen hatte. Was auch in dieser Welt zutraf. Langsam ließ Dante sein Kopf unter Wasser sinken bis er seine Nasenspitze das Wasser berührte. Das wird wieder so nervig.

In der Zwischenzeit machte ein junges blondes Magier Mädchen das selber wie der weißhaarige Dämon jedoch hatte sie dabei ganz andere Probleme. Im Bad blättert Lucy in einem Buch herum. Sie hatte sich in der Gilden Bibliothek ein Buch ausgeliehen. Sie kannte es noch aus ihren Kindertagen, ihre Mutter hat ihr damals oft daraus vorgelesen. Doch nach etwas was Dante gesagt hatte musste sie sich das Buch nochmal angucken. Es war die Geschichte vom Dämonen Sparda. Es erzählt von dem dunklen Ritter, wie er gegen die Dämonen rebellierte, aus Mitleid für die Menschen. Dante hat behauptet das Sparda sein Vater ist und wie Lullaby darauf reagiert hat, meinte er vermutlich auch diesen Sparda. Es machte alles Sinn. Dante kämpfte fast genauso wie es Sparda in dem Buch tat. Auch seine unglaublich schnelle Selbstheilung und die Geschwindigkeit mit der er Lucy gestern gerettet hat schließen alles darauf dass er kein normaler Mensch sein kann. Er ist ohne Zweifel ein Dämon und wenn er die Wahrheit sagt der Sohn von einem der stärksten Dämonen überhaupt. Aber Sparda verschwand über Tausend Jahre vor ihrer Zeitrechnung, wie kann es sein das Dante dann sein Sohn ist? Ist er vielleicht schon zweitausend Jahre alt?

Lucy legte das Buch zur Seite und bemerkte dabei das Bild von Sparda das auf dem Umschlag zu sehen ist. Es sind die Umriss eines Großen Mannes mit einem langem Mantel und einem großen Schwert das er auf seine Schulter anlehnt. Sie könnte nicht anders als Dantes Gesicht in diesem Bild sehen.

Lucy ließ ihren Kopf in das Wasser sinken bis ihre Nasenspitze das Wasser berührte.

Könnte sie Dante eigentlich vertrauen? War er wirklich der nette Junge der er vorgibt zu sein oder ist er nur ein blutrünstiger Dämon? Sollte sie ihn vielleicht damit Konfrontieren? Es ihm vorwerfen? Aber sie hatte nicht wirklich einen Grund es ihm vorzuwerfen, immerhin ist es seine eigene Entscheidung wem er so was erzählt und wem nicht. So wie er sich manchmal mit Natsu und Gray unterhält scheinen die drei oft etwas Geheim vor ihr halten zu wollen. Bestimmt wissen die beiden es aber er vertraut ihr offensichtlich nicht genug um ihm dieses Geheimnis anzuvertrauen. Wieso macht sie sich auch Gedanken darüber? Sollte sie sich nicht mehr über die Tatsache Sorgen das er ein Dämon ist? Was wenn er nicht so freundlich ist wie sein Vater? Ist das nicht wichtiger als die Frage wie sehr Dante ihr vertraut? Sie ließ ihren Kopf komplett Unterwasser gleiten, mit der Hoffnung dass, das Wasser ihre Sorgen wegpült, gleich mit ihrer Verwirrtheit.

Zurück in der Gilde stieg Dante grade wieder aus der Wanne. Während das Wasser ablief rieb er seinen Körper mit einem Tuch trocken das er sich dann um die Hüfte bunt. Mit einem zweiten rieb er sich durch sein Haar als er zurück in die Gildenhalle ging. Er ließ seine getragenen Sachen einfach im Badezimmer drinnen. Später wird sich seine Schwester schon darum kümmern. Nach einem Zwischenfall mit der Waschmaschine hat die Gilde einstimmig beschlossen dass sie Dante nicht mehr an das Ding lassen, was bedeutet das Mirajane das seit dem für ihn macht.

Mit dem Kopf unter dem Handtuch schritt der Halbdämon in die Gildenhalle, voll im Bewusstsein das sich inzwischen einige Gildemitglieder im Haus befanden. Darunter auch Elza die ihn von der Bar aus böse ansah.

„Kannst du dir etwas anziehen?“ wollte die rothaarige wissen, „nur weil du hier immer schläfst heißt das nicht das du dich verhalten kannst als ob dir der Ort gehört!“

Dante hob das Handtuch an so das er darunter auf Elza schauen könnte. Grade als er antworten wollte rief eine von Lokis Freundinnen etwas rein: „Lass ihn doch nackt sein! Als ob du nicht den Ausblick genießt!“

Für gewöhnlich nerven Lokis Mädchen nur, besonders die, die nur mit ihm zusammengekommen sind um Dante in der Gilde sehen zu können aber wenn sie Elza auch nerven dann könnte man fast behaupten das Dante sie akzeptiert.

„Das Volk hat gesprochen!“ verkündete Dante und packte dabei an das Handtuch das um seine Hüften hing, „ich darf weiterhin nackt bleiben!“

Grade als Dante das Handtuch runterziehen wollte, sprang Elza auf und hielt dem Dämonenjäger ein Schwert an die Kehle.

„Versuchs und ich schneid ihn dir ab“, drohte Elza.

„Man, sind wir forsch heute“, meinte Dante und legte dann sein Handtuch das er auf seinem Kopf hatte über Elzas Augen. Diese schmiss ihn sofort weg und als sie wieder sehen konnte stand Dante mit Rebellion in der Hand da und kreuzte seine Klinge mit ihrer.

„Zu schade dass ich nicht auf forsche Mädchen stehe.“